

Weingartener Woche

POLITIK · KULTUR · SPORT · WIRTSCHAFT · SOZIALES

Wochenzeitung für Weingarten

Donnerstag, 27. Februar 2020



Tag der offenen Tür im AniCura
Kleintierzentrum Weingarten

**Traumjob in
Ihrer Region?**

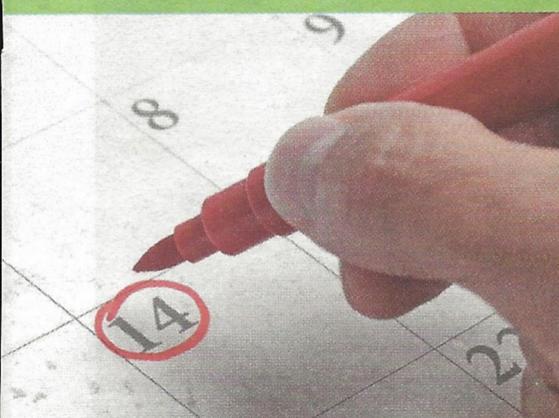
jobsuche **BW**

Das neue Stellenportal
für Baden-Württemberg

www.jobsucheBW.de



**Jöhlinger Straße:
3. Bauabschnitt beginnt**



Termine auf einen Blick



**Neues TSV-Verbandszentrum
Sport, Kultur, Geselligkeit**

Richtkranz über dem neuen Vereinszentrum des TSV an der Kanalstraße

Der Sportbetrieb soll Ende September aufgenommen werden

(rof). Das neue Sport- und Kulturzentrum des Turn- und Sportvereins 1880 an der Kanalstraße hat feste Konturen angenommen: Deshalb konnte der Verein auch im Beisein zahlreicher Mitglieder und Gäste Mitte Februar das Richtfest für dieses Großprojekt in seiner 140-jährigen Geschichte feiern.

„Die Entscheidung, den alten Standort in der Waldbrücke aufzugeben, ist unseren Mitgliedern, die damals Zigtausende von Arbeitsstunden in den Bau des Pavillons gesteckt haben, schon schwer gefallen“, sagte der TSV-Vorsitzende Frank Lautenschläger, unter dessen Regie der Verein das neue Vereinszentrum am Ortsrand hinter der Walzbachhalle baut. Aber die Aufgabe des alten Gebäudes sei nicht als Abriss zu verstehen, sondern als Grundstein für den Aufbruch zu neuen Ufern.

Erinnerung und Zukunft

„Die Erinnerungstafeln von dort unten bringen wir hierher“, rief er. Dann berichtete Lautenschläger einem großen, interessierten Publikum über einen raschen Baufortschritt seit dem ersten Spatenstich im September 2018 bis heute einerseits und von Verzögerungen aufgrund der schwierigen Marktlage in der Baubranche andererseits.

Neues Gebäude mit Leben füllen

Nun gelte es, das Bauwerk künftig mit Leben zu füllen. Diesem Zweck werde ein breites Kursangebot neben den bisherigen Vereinsaktivitäten dienen. Das Gebäude solle für die nächsten Jahrzehnte ein Zentrum werden, das Sport und Kultur sowie Geselligkeit miteinander verbindet.

Dank

Bereits Ende September soll der Sportbetrieb beginnen. Lautenschläger dankte auch der Gemeinde Weingarten sehr herzlich, die „voll und ganz hinter dem Verein steht und das auch zum Ausdruck bringt“.

„Ein Meilenstein“

Mit diesem Bau setze der TSV einen Meilenstein, betonte Bür-

germeister Eric Bänziger, die Gemeinde bringe sich gerne ein. Die neuen Außenanlagen für Leichtathletik seien auch für den Schulsport sehr wichtig, und deshalb beteilige sich die Gemeinde auch zum Großteil an diesen Kosten. Der 140 Jahre alte Verein bringe Tradition und Moderne zusammen.

Räume, die eine multifunktionale Nutzung erlauben, moderne Sanitärräume sowie die Gastronomie zeichnen das hier entstehende Vereinszentrum aus. Die langen Wartelisten der Kinder können nach Inbetriebnahme aufgelöst werden.

Potenzielle Mieter

Vereinsprecher Karlernst Hammen freute sich auch für die anderen Weingartener Vereine, die als potenzielle Mieter diese Räume in Zukunft ebenfalls nutzen können: Er begrüßte es vor allem, dass die Leichtathletik nach Jahren des Stillstands wieder zu neuem Leben erweckt werde.

Beteiligung am Energiekonzept

Der stellvertretende Vorsitzende des TSV, Jörg Kreuzinger, wies auf die Möglichkeit einer Beteiligung am neuen Energiekonzept des Hauses hin. Das Gebäude verfügt über ein Wärmerückgewinnungssystem. Auf dem Flachdach wird eine Photovoltaikanlage installiert, die Natur-



Vom Dach des Gebäudes sprach der Zimmermann der Firma Schulz den traditionellen Richtspruch und ließ das Weinglas als Glückssymbol in der Tiefe zerschellen.

strom für den gesamten Eigenbedarf des Gebäudes liefert. Überschüsse werden ins Netz eingespeist. Unter der Bezeichnung „Solar-Natur-Pate“ könne jedermann ein Solar-Modul der Photovoltaikanlage unter seinem Namen als Spende für den Verein erwerben.

Sport und Gastronomie

Architekt Peter Valovic und Vorsitzender Frank Lautenschläger führt dann mehrere Gruppen

durch das Gebäude, das sich in drei Teile gliedert. Das ist einerseits der Sportbetrieb und andererseits der bedienende Bereich mit Umkleiden, Duschen und Sanitär sowie als dritte Komponente die Gastronomie. Rund 800 Aktive von zwei bis 80 Jahren können hier Sport treiben und auch die Geselligkeit pflegen. Ein Pächter für den Wirtschaftsbetrieb ist bereits gefunden und stehe in den Startlöchern, hieß es.



Zahlreiche Mitglieder und Gäste verfolgten interessiert den Richtspruch und applaudierten freudig zum gelungenen Werk.

Fotos: prf